

Eine **ADIPOSITAS-OPERATION** kann für Menschen mit massivem Übergewicht der letzte Ausweg sein. Katharina Schimkus hat den Eingriff gewagt

Neustart mit Willie

Noch zwei Stunden. Dann gibt es kein Zurück mehr. Mit diesem Gedanken steht Katharina Schimkus frühmorgens unter der Dusche ihres Klinikzimmers und ist drauf und dran, ihre Sachen zu packen und nach Hause zu flüchten. Monatelang hat sie sich auf die Operation vorbereitet, in der sie den letzten Ausweg aus einem Leben mit mehr als 100 Kilogramm Übergewicht sieht. Hat ein mehrmonatiges Abnehmprogramm mitgemacht, lange Gespräche mit Ärzten, Ernährungsberatern, Psychologen geführt.

Jetzt steht der Eingriff unmittelbar bevor. Und in ihrem Kopf liegen zwei Stimmen im Widerstreit. Die eine ruft: „Du willst gesund werden, Kinder haben, hübsche Kleider an-

ziehen – du willst ein neues Leben!“ Die andere hält laut dagegen: „Du liebst es doch zu schlemmen, warum willst du dir das für immer wegnehmen? Du fühlst dich prima, hast einen Partner, gute Freunde, du hast doch gar kein Problem mit deinem Gewicht!“

Dann besinnt sich Katharina Schimkus auf die nüchternen Fakten. Sie ist jetzt 31 und wiegt bei einer Größe von 1,75 Metern 181 Kilogramm. Sie weiß: Mit so viel Übergewicht hat sie keine Chance, auf

konventionelle Weise ausreichend abzunehmen. Mithilfe des ärztlich betreuten Programms „DocWeight“ hat sie in den letzten sechs Monaten zwar 15 Kilogramm verloren. Doch seit längerer Zeit bewegt sich auf der Waage nichts mehr.

Schon in der Kindheit begannen die Gewichtsprobleme. Die Ursachen liegen auch nach monatelanger Psychotherapie im Dunkeln. „Auf meine Mitmenschen wirke ich fröhlich, aber in mir drinnen ▶

Fotos: W&B/Wolff Heider-Sawall



Chirurg Thomas Hüttl bespricht mit Katharina Schimkus den Ablauf des bevorstehenden Eingriffs